

tabea schaier

/ PORTFOLIO

Design
verdient es
gesehen zu
werden

zu mir

/ ÜBERSICHT

Tabea Schaier
Birkenstrasse 15, 9340 Uzwil
078 903 07 73
tabea.schaier@gmail.com
www.tabeaschaier.ch

Ich bin ein positiv denkender, offener und neugieriger Mensch. Manchmal entstehen bei mir viele Ideen auf einmal, aber genau daraus kann ich Struktur schaffen. Ich arbeite zuverlässig, ordne meine Gedanken und setze sie konzentriert um.

Ich lerne schnell und bin aufmerksam, was mir beim Einarbeiten in neue Abläufe sehr hilft. Humor ist mir genauso wichtig wie ein respektvoller Umgang miteinander, weil eine gute Atmosphäre vieles leichter macht. In meiner Freizeit geniesse ich ruhige Momente, genau so wie der Ausgleich im Sport.

Es ist mir wichtig, mich weiterzuentwickeln, Neues zu lernen und dabei authentisch zu bleiben.



01 Verstehen

Am Anfang steht das genaue Hinsehen. Ich analysiere Inhalte, Ziele und Anforderungen, um eine klare Basis für die Gestaltung und Konzeption zu schaffen.

02 Gestalten

Auf dieser Grundlage entstehen visuelle Konzepte und digitale Lösungen. Der Fokus liegt auf zeitlosem Design, klarer Kommunikation und einem stimmigen Nutzererlebnis.

03 Umsetzen

In der Umsetzung zählen Präzision und Verlässlichkeit. Von der Ausarbeitung bis zum finalen Ergebnis wird jedes Detail sorgfältig umgesetzt.

Branding & Corporate Design

Von der Logoentwicklung bis zur vollständigen Markenidentität entwickle ich klare visuelle Konzepte. Gestaltungssysteme und Styleguides sorgen für einen konsistenten Markenauftritt mit Wiedererkennungswert.

Web- & App-Design

Ich gestalte moderne Websites und mobile Anwendungen mit klarem, benutzerfreundlichem Design. Dabei verbinde ich visuelle Ästhetik mit einer intuitiven Nutzerführung, um eine optimale User Experience zu schaffen.

Social Media & Content Design

Ich entwickle visuelle Inhalte für Social Media und digitale Plattformen. Durch konsistente Gestaltung und klare Bildsprache entstehen Inhalte, die Aufmerksamkeit erzeugen und Marken wirkungsvoll präsentieren.

Print & Werbematerialien

Von Flyern und Broschüren bis zu Plakaten und Geschäftsausstattung gestalte ich Printmedien mit klarer Typografie und überzeugenden Layouts, professionell umgesetzt und druckfertig vorbereitet.

GBS St.Gallen

/ 2023 -2026

Kommunikationsdesign HF

In meinem Studium gestalte ich visuelle Konzepte für digitale Medien und entwickle interaktive Lösungen. Ich arbeite an UI/UX-Design, digitalen Anwendungen und visueller Kommunikation und lege dabei besonderen Wert auf die Verbindung von Gestaltung, Funktion und Nutzererlebnis.

ESB Marketing Netzwerk AG

/ 2024 - Jetzt

Grafikerin

Bei ESB Marketing Netzwerk, dem grössten Netzwerk für Marketing, Sport und Entertainment in der DACH-Region, arbeite ich im Grafikbereich. Dort konzipiere und gestalte ich als Eventgestalterin Printprodukte sowie digitale Medien für Website und Social Media. Mir ist wichtig, Projekte zuverlässig und termingerecht umzusetzen. Zusätzlich begleite ich Veranstaltungen vor Ort, unterstütze beim Aufbau und bei der Betreuung von Kunden und Partnern.

Unipflege Schweiz GmbH

/ 2025 - Jetzt

Social Media Content Creator

Nebenbei arbeite ich als Social Media Content Creator bei der Unipflege Schweiz GmbH. Dort bereite ich Beiträge für die sozialen Medien vor, erstelle Animationen und gestalte zusätzlich Flyer sowie weitere Drucksachen. Dabei setze ich kreative Ideen sowohl digital als auch im Printbereich um und unterstütze das Unternehmen bei der einheitlichen Gestaltung der Markenkommunikation.

Schmid AG energy solutions

/ 2022 - 2024

Einbauplanung Konstruktion

Nach meiner Ausbildung arbeitete ich als Einbauplanerin im Bereich Heizungstechnik. Dort übernahm ich die Zeitplanung und Arbeitsverteilung innerhalb meiner Abteilung. Zur Modernisierung der Prozesse führte ich ein neues 3D Zeichnungsprogramm ein, mit dem sich technische Pläne verständlicher und anschaulicher gestalten ließen.

Metrohm AG

/ 2019 - 2022

Konstrukteurin

Während meiner Ausbildung entwickelte ich ein ausgeprägtes räumliches Vorstellungsvermögen und ein präzises Verständnis für technische Zusammenhänge. Dieses strukturierte Denken ermöglicht es mir heute als Designerin, Konzepte klar zu planen und visuell ansprechend sowie praxisnah umzusetzen. So mache ich komplexe Ideen verständlich und gestalte gezielte kreative Lösungen.

Gestaltung

Layout · Branding · Corporate Design · Konzeption ·
Typografie · Illustration · Webdesign · UX/UI Design ·
Motion Design · Printdesign · Prototyping

Organisation

Planung · Koordination · Projektmanagement ·
Terminplanung · Priorisierung · Dokumentation ·
Umsetzung · Eventkoordination · Technik · Aufbau ·
Kundenbetreuung

Persönlich

Kreativität · Kommunikation · Teamfähigkeit ·
Zuverlässigkeit · Struktur · Flexibilität · Eigeninitiative ·
Lernbereitschaft · Engagement

Adobe InDesign

Adobe Illustrator

Adobe After Effects

Adobe Photoshop

Adobe Premiere Pro

Adobe Express

Adobe XD

Figma

Webflow

Office 365

Paz Resort

/ PROJEKTÜBERSICHT

Für das PAZ Resort wurde ein ganzheitliches Resort Konzept entwickelt, das Luxus und Erholung in den Mittelpunkt stellt. Ziel war es, einen Rückzugsort mit klaren, eigenständigen Markenidentität zu gestalten.

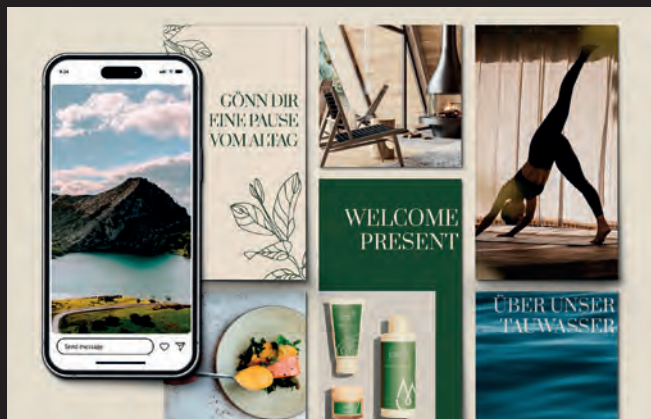
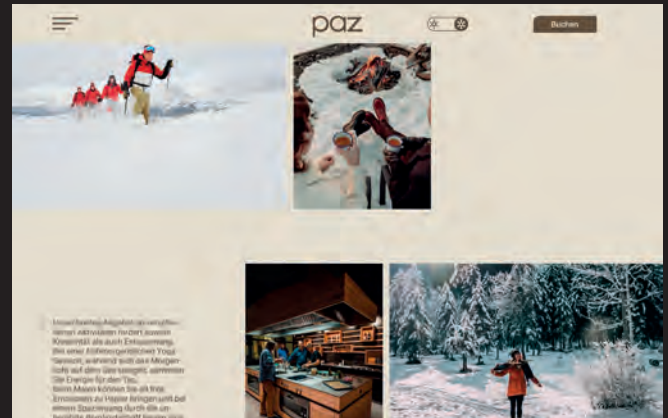
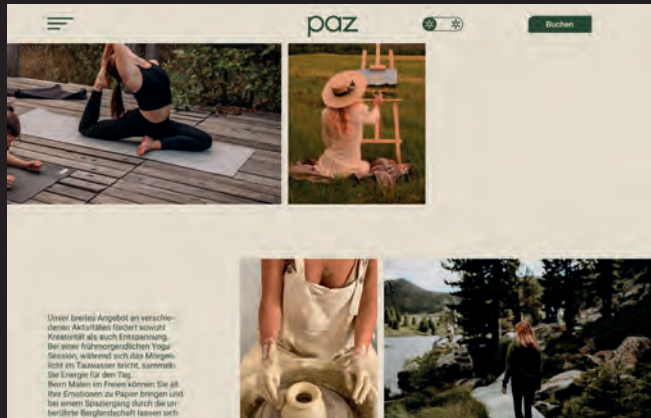
Das Resort liegt in den spanischen Bergen nahe des Lakes of Covadonga und verbindet exklusive Ruhe mit nachhaltigen Ansätzen, wie erneuerbaren Energiequellen und Tauwasser-Behandlungen, um körperliche und geistige Regeneration zu fördern.



/ KONZEPT

Das Konzept des PAZ Resorts basiert auf der Unterscheidung zwischen Sommer und Winter. Die Angebote werden gezielt an die jeweiligen Temperaturen und Bedingungen angepasst, um zu jeder Jahreszeit eine optimale Erholung zu ermöglichen.

So entsteht ein ganzheitliches Resort-Erlebnis, das sich im Jahresverlauf verändert und den Fokus stets auf Regeneration und Ausgleich legt.



/ RÜCKBLICK

Das Ziel war es, ein ganzheitliches Resort-Konzept zu entwickeln, das Konzept, Markenidentität und Gestaltung miteinander verbindet. Besonders spannend war es, ein massgeschneidertes Branding zu erarbeiten. Von Naming, Logo und Illustrationen bis zur Anwendung auf Website, Plakate und Social-Media-Inhalte.

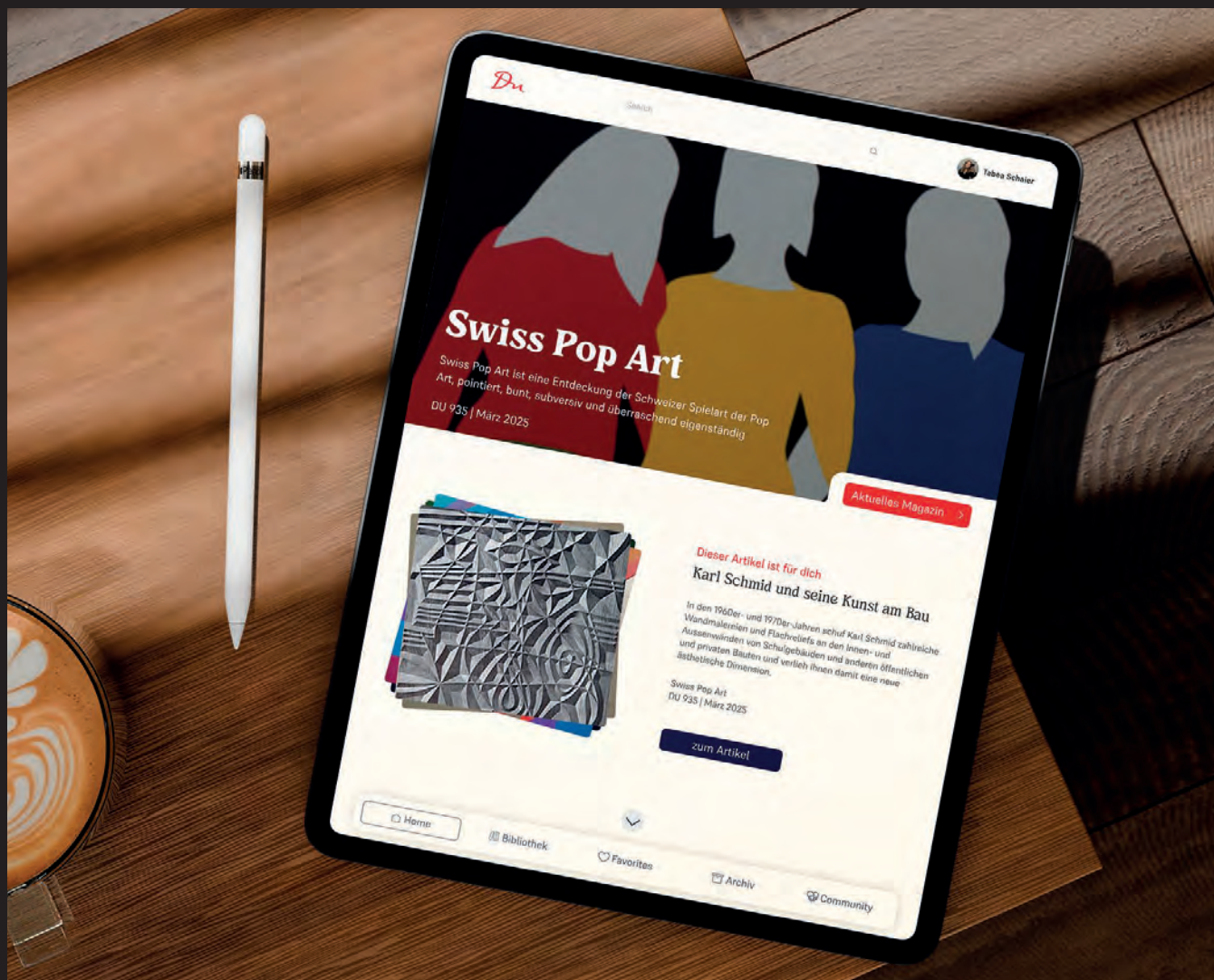
Dabei konnte ich meine gestalterischen und konzeptionellen Fähigkeiten vertiefen und ein besseres Verständnis dafür entwickeln, wie Branding über verschiedene Medien hinweg konsistent umgesetzt werden kann. Das Ergebnis ist ein stimmiges Resort-Konzept, das Gestaltung und Inhalt als zusammenhängendes System versteht.

DU Magazin

/ PROJEKTÜBERSICHT

Im Rahmen dieses Projekts entwickelte ich eine digitale Version des Schweizer Kulturmagazins DU, das zu den renommiertesten Printmagazinen im Bereich Kunst und Kultur zählt. DU erscheint jährlich in sieben Ausgaben und steht seit Jahrzehnten für hochwertige Fotografie, tiefgründige Reportagen und ein starkes visuelles Konzept.

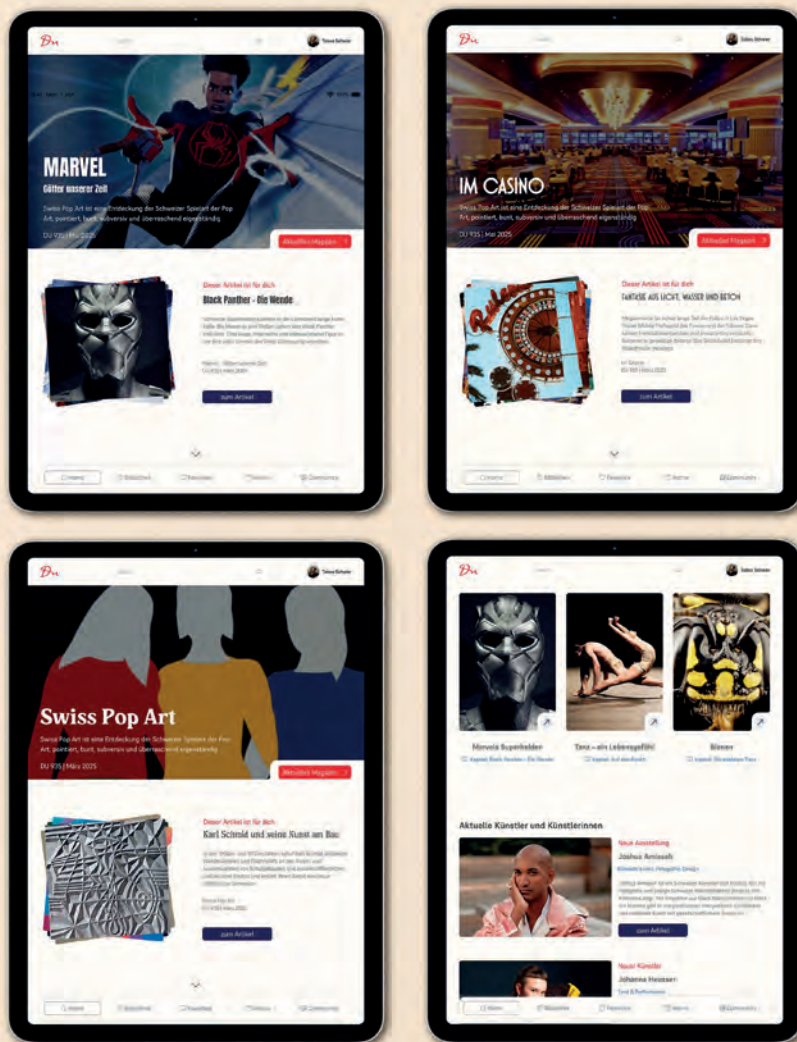
Mit diesem Projekt sollte das Magazin den Schritt in die digitale Welt vollziehen, mit dem Ziel, das vertraute Printerlebnis auf neue Formate zu übertragen und das interaktive Potenzial digitaler Medien zu nutzen.



Der personalisierte Home Screen bildet den zentralen Einstieg in das digitale DU Magazin. Er vereint individuelle Empfehlungen mit aktuellen Künstler:innen und präsentiert Inhalte übersichtlich und strukturiert. So werden redaktionelle Inhalte mit der persönlichen Nutzung verbunden.

Im Fokus steht stets die neueste Ausgabe. Jede Ausgabe erhält eine eigene Schriftart, die als Header Schrift durch die gesamte App geführt wird und das Erscheinungsbild prägt. Dadurch wird visuell unmittelbar erkennbar, wenn eine neue Ausgabe erschienen ist.

Das digitale DU Magazin kann nicht nur gelesen, sondern auch gehört werden. Jede Ausgabe steht zusätzlich als Audioformat zur Verfügung. Während des Hörens bleiben Bilder und visuelle Elemente sichtbar, sodass Text, Bild und Klang zu einem gemeinsamen Erlebnis verschmelzen.



Mein Ziel war es, ein digitales Erlebnis zu gestalten, das die Leserschaft von DU modern, interaktiv und emotional anspricht, ohne die Essenz der Marke zu verlieren. Die Herausforderung bestand darin, das traditionsreiche Kulturmagazin in ein zeitgemäßes digitales Format zu übertragen und seine gestalterische Qualität zu bewahren.

Dabei vertiefte ich meine Kompetenzen in UX/UI-Design, Interaktionsdesign und digitalem Storytelling und entwickelte ein erweitertes Verständnis dafür, wie digitale Medien kulturelle Inhalte bereichern können. Das Ergebnis ist ein Prototyp, der zeigt, wie DU authentisch in die digitale Zukunft geführt werden kann.

FIX

/ PROJEKTÜBERSICHT

Für dieses Projekt wurde ein Event-Guide für St. Gallen konzipiert. Ziel war es, alle Veranstaltungen der Stadt an einem Ort zugänglich zu machen, ohne dass Nutzer:innen mehrere Ticketplattformen durchsuchen müssen.

Durch Partnerschaften mit verschiedenen Ticketanbietern werden deren Events in der App gebündelt und im Hintergrund gefiltert, sodass ausschliesslich Veranstaltungen in St. Gallen angezeigt werden. So entsteht eine zentrale Übersicht, die dabei hilft, keine Events zu verpassen und gleichzeitig die Sichtbarkeit sowie Besucherzahlen der Veranstaltungen zu erhöhen.

Ergänzend wurde eine Marketingkampagne entwickelt, um den Event-Guide bekannt zu machen, unter anderem durch Plakatgestaltung im öffentlichen Raum.

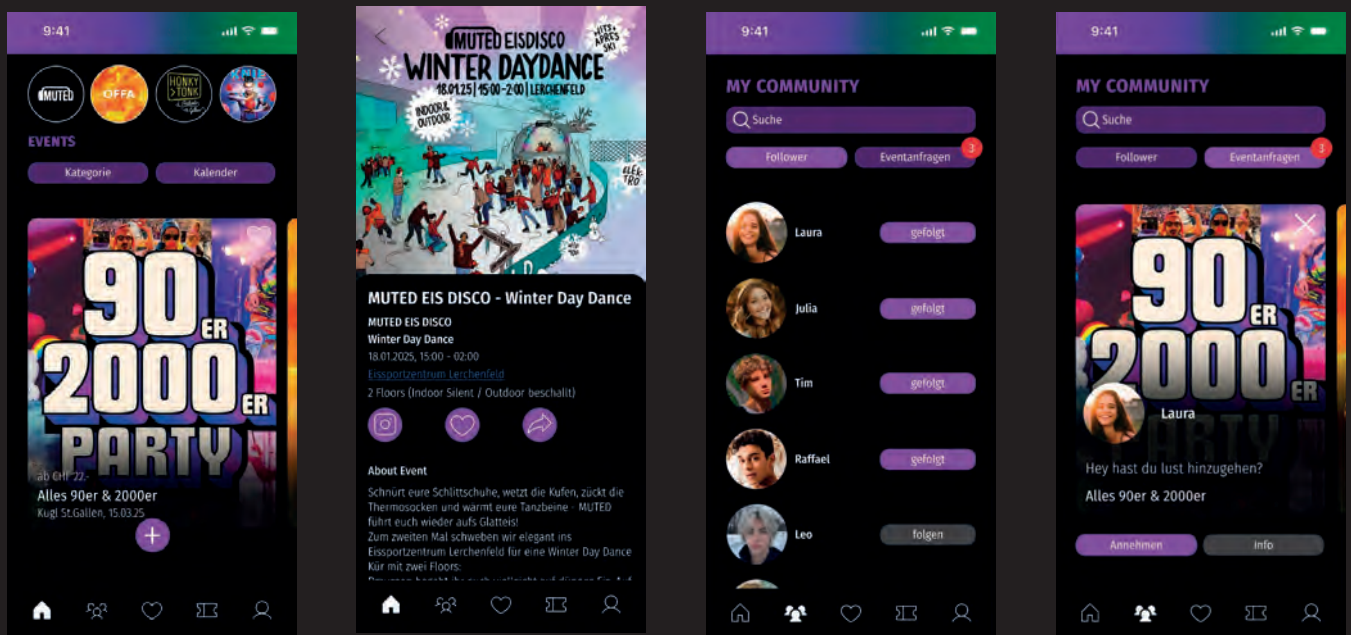


/ KONZEPT

Die FIX App ermöglicht es, sich mit Kontakten zu vernetzen und zu sehen, wer ebenfalls an einem Event teilnimmt. Neben dem informativen Mehrwert entsteht so eine soziale Komponente, die gemeinsame Erlebnisse in den Mittelpunkt stellt.

Innerhalb der App können Kontakte gezielt zu Veranstaltungen eingeladen werden. Dabei wird eine Anfrage gestellt, die es ermöglicht, sich direkt zu verabreden und gemeinsam an einem Event teilzunehmen. Alternativ lassen sich Events auch über andere Plattformen teilen, um die Planung flexibel zu gestalten.

Darüber hinaus speichert die App besuchte Veranstaltungen und nutzt diese Informationen, um personalisierte Empfehlungen vorzuschlagen. Auf Basis individueller Interessen werden neue Events angezeigt, wodurch ein relevantes und auf die Nutzer:innen abgestimmtes Erlebnis entsteht.



/ RÜCKBLICK

Das Projekt zeigte, wie ein digitaler Guide durch klare Konzeption und Struktur echten Mehrwert bieten kann. Besonders die Verbindung von Eventübersicht, Personalisierung und sozialer Interaktion stand dabei im Fokus.

Gleichzeitig bot das Projekt die Möglichkeit, erstmals eine App ganzheitlich zu gestalten. Dabei konnte ich Erfahrungen in der Appgestaltung sammeln und ein besseres Verständnis für Struktur, Nutzerführung und den Aufbau digitaler Anwendungen entwickeln.

Welche Blume bist du?

/ PROJEKTÜBERSICHT

Was haben Blumen mit deiner Persönlichkeit zu tun? mecum ist eine App zur Selbstreflexion. Sie lädt Menschen dazu ein, sich bewusster mit sich selbst, den eigenen Eigenschaften und persönlichen Verhaltensmustern auseinanderzusetzen. Im Zentrum steht nicht ein klassischer Persönlichkeitstest, sondern ein ruhiger, spielerischer Reflexionsprozess, der den Blick nach innen fördert.

Als visuelle und emotionale Übersetzung nutzt die App Blumen und die Blumensprache. Persönliche Eigenschaften werden mit floralen Bedeutungen verbunden und dadurch in eine greifbare, bildhafte Form gebracht. Die Frage «Welche Blume bist du?» eröffnet den Einstieg in die Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbstbild. Ergänzend zeigt die Frage «Welche Blume möchtest du werden?», dass persönliche Entwicklung ein fortlaufender Prozess ist.

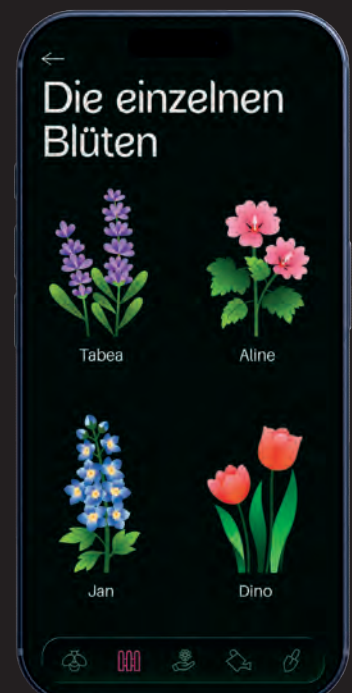
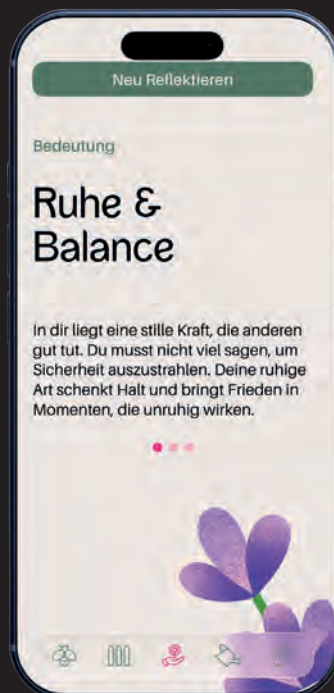
Durch interaktive Fragen, individuelle Blumenprofile, Fremdwahrnehmung und eine persönliche Zielblume entsteht ein geschützter digitaler Raum, der Reflexion verständlich, zugänglich und emotional erlebbar macht. Diese Auseinandersetzung bildete die Grundlage meiner Diplomarbeit, in der ich mecum als digitale Anwendung für Selbstreflexion konzipiert und gestaltet habe.

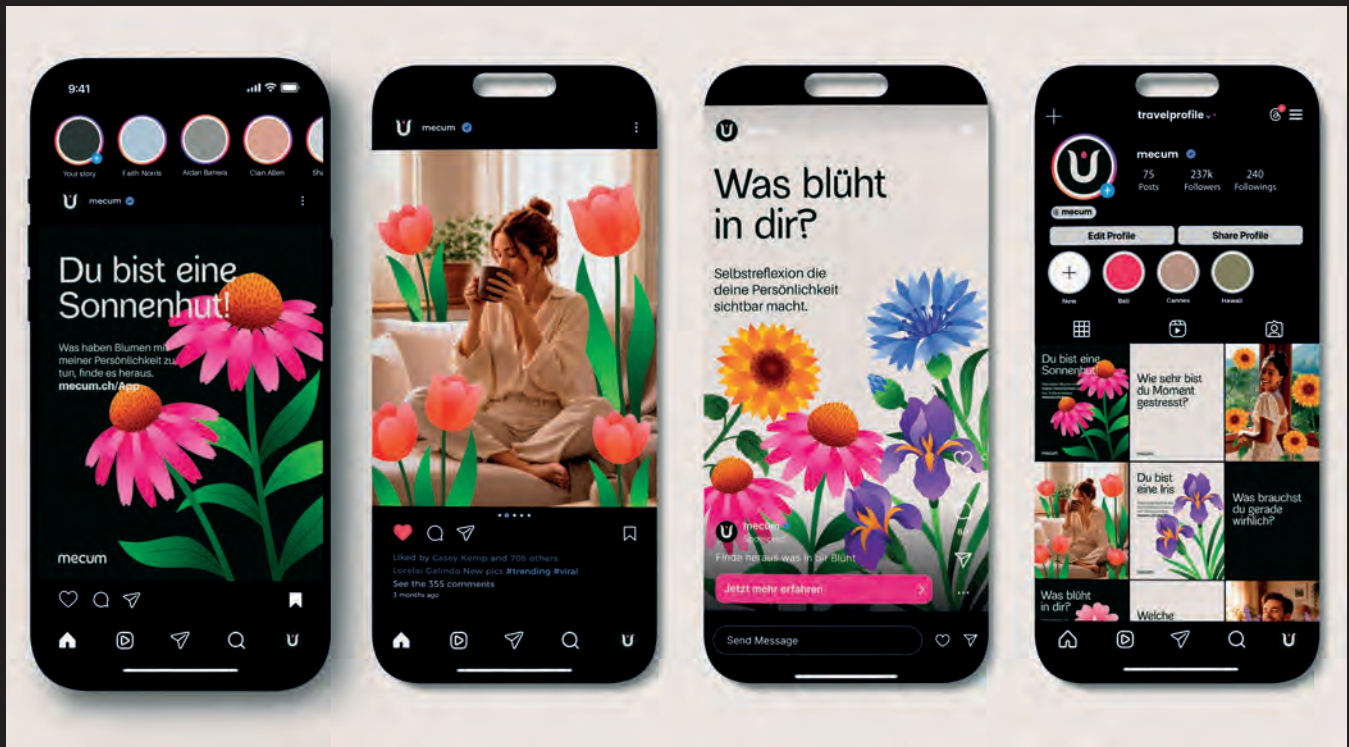


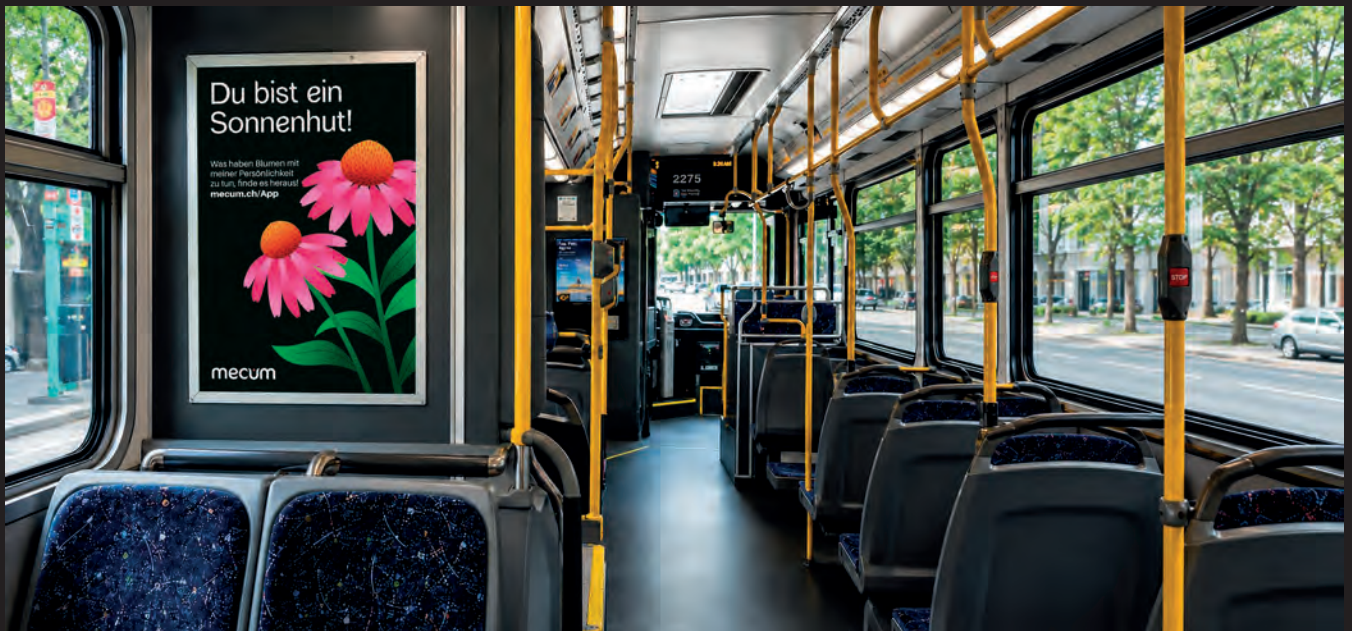
Die App ist in verschiedene Bereiche gegliedert, die den Reflexionsprozess aus mehreren Perspektiven erweitern. Der Einstieg erfolgt über einen interaktiven Fragebogen, aus dem eine persönliche Blume entsteht. Sie macht die eigene Wahrnehmung sichtbar und gibt Einblick in Bedeutung, Eigenschaften und passende Inhalte zur jeweiligen Blume.

Ergänzend kann eine Fremdwahrnehmung durch andere Personen einbezogen werden. So wird sichtbar, wie man von aussen wahrgenommen wird. Zudem können Freunde und Familie miteinander verbunden werden, um gemeinsame Blumenbilder zu erstellen und Beziehungen auf eine visuelle Weise darzustellen.

Ein weiterer Bereich ist die Zielblume. Dort werden Eigenschaften ausgewählt, die in Zukunft gestärkt oder verändert werden sollen. Kleine Aufgaben begleiten diesen Prozess und führen die Reflexion weiter. Dadurch wird mecum nicht nur zu einem einmaligen Erlebnis, sondern zu einer Anwendung, die persönliche Entwicklung langfristig begleiten kann.







/ RÜCKBLICK

Die Arbeit an mecum war für mich besonders spannend, weil ich mich intensiv mit dem Thema Selbstreflexion auseinandersetzen konnte. Dabei wurde mir bewusst, wie wichtig es ist, sich Zeit zu nehmen, um genauer auf die eigenen Gedanken, Eigenschaften und Verhaltensmuster zu schauen.

Auch das neue Aufgreifen der Blumensprache war ein wichtiger Teil des Projekts. Ich fand es schön zu sehen, wie sich eine historische und eher traditionelle Form der Bedeutung in einen modernen digitalen Kontext übertragen lässt. Blumen wurden dadurch nicht nur als dekorative Elemente eingesetzt, sondern als visuelle und emotionale Übersetzung innerer Themen.

Im Prozess wurde sichtbar, dass mecum noch viel Entwicklungspotenzial besitzt. Besonders interessant wäre es, die App weiter auszuarbeiten und die Reflexionsfragen zu vertiefen. So könnte das Konzept weiter wachsen und zeigen, wie Selbstreflexion auf eine visuelle und persönliche Weise im Alltag begleitet werden kann.